



Kurzvermerk der vertiefenden Gesprächsrunde „Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft“

**im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes
für die Stadt Tönning**

vom 29.06.2022, 18:30 Uhr

Ort: Stadthalle Tönning

Stand: 30.06.2022

Tagesordnung

- *Begrüßung durch Herrn Teike Scheepmaker, Institut Raum & Energie*
- *Berichterstattung zum Prozessstatus durch Frau Charlotte Meyer, Institut Raum & Energie*
- *Diskussion von Entwicklungszielen und konkreten Umsetzungsmaßnahmen im Bereich „Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft“*
- *Weiteres Vorgehen und Ausblick*

Begrüßung

Teike Scheepmaker und Charlotte Meyer, Institut Raum & Energie

Teike Scheepmaker, *Institut Raum & Energie*, begrüßt die 17 Teilnehmenden der Gesprächsrunde und erläutert kurz den Hintergrund der Sitzung. Im Zuge der Erstellung des Ortskernentwicklungskonzeptes für die Stadt Tönning hat am 29.03.2022 bereits eine öffentliche Zukunftswerkstatt stattgefunden. Dort wurden u.a. aktuelle Herausforderungen und Handlungsansätze für den Bereich „Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft“ andiskutiert. Im Nachgang erfolgen nun vertiefende Gesprächsrunden. Die Arbeitsgruppe dient dazu, die aufgeworfenen Fragestellungen und mögliche Handlungsansätze im Bereich „Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft“ zu konkretisieren.

Berichterstattung zum bisherigen Prozess

Charlotte Meyer, *Institut Raum & Energie*, erläutert die Zielsetzung des Ortskernentwicklungskonzeptes und den daran anknüpfenden Ablauf der Arbeitsgruppe. Die Ergebnisse aus der Haushaltsbefragung sowie den Expert:innengesprächen werden von Frau Meyer als Schlaglichter kurz vorgestellt und zusammenfassend bestehende Herausforderungen und Handlungsansätze für den Bereich „Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft“ in Tönning benannt. Diesen wird mehrheitlich zugestimmt und sie werden in der folgenden Diskussion von Entwicklungszielen und Umsetzungsmaßnahmen näher konkretisiert.

Weitere Informationen siehe Anlage – PPP der Gutachterbüros

<small>GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP Stadtentwicklung und Mobilität Planung Beratung Forschung GbR</small> <small>INSTITUT RAUM & ENERGIE</small>		
Wo ist Tönning gut?	Wo gibt es Herausforderungen?	
<ul style="list-style-type: none"> ▪ vielfältiges Vereinsangebot ▪ Zusätzlich Angebote u.a. durch Kirche, Feuerwehr, THW, AWO, Diakonie ▪ Eigenes Jugendzentrum ▪ Stadtbibliothek ▪ Packhaus als zentrale Einrichtung im Ort ▪ Attraktive historische Gebäude im Ortskern ▪ Grün- und Freiflächen direkt im Zentrum (Schlosspark, entlang der Eider) ▪ Kleinteilige Gewerbestruktur 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Fehlende gemeinsame Treffpunkte in Kating & Olversum ▪ Mangelnde Vernetzung der Ortsteile ▪ Leerstände und mangelnde Aufenthaltsqualität in der Innenstadt ▪ Packhaus könnte mehr genutzt werden ▪ Vielfältige kulturelle Angebote sorgen für unübersichtliches Angebot ▪ Überalterte Ehrenamtsstrukturen <ul style="list-style-type: none"> ▪ geringe Motivation in der Bevölkerung sich ehrenamtlich zu engagieren (auch politisch) ▪ fehlende Nachwuchs insbesondere in Führungspositionen ▪ Keine Unterstützungsstrukturen 	
29.06.2022	Ortskernentwicklungskonzept der Stadt Tönning	15

Abbildung 1: Bestandsaufnahme Bereich "Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft".
(Quelle: Institut Raum & Energie).

Die Anwesenden stimmen der Bestandsaufnahme soweit zu und haben hier keine weiteren Anmerkungen. Entsprechend wird gemeinsam zur Diskussion von Zielen, Handlungsempfehlungen und konkreten Umsetzungsmaßnahmen übergegangen.

Diskussion von Entwicklungszielen und konkreten Umsetzungsmaßnahmen im Bereich „Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft“

Im Folgenden wurde von den Anwesenden die durch das Gutachterteam vorgestellten Zielsetzungen und Handlungsempfehlungen gemeinsam diskutiert und die Anwesenden konnten ergänzende Anmerkungen machen.

Handlungsempfehlung	Hinweise und Anmerkungen
<i>Grundsätzliche Rückmeldungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftssinn fördern & adressieren • Vision für Tönning entwickeln • Tourismus als wichtigen Faktor adressieren • „Wir“ fördern • „Wer ist eigentlich WIR?“ fragen • Leitbild: „Was ist die Vision von Tönning?“ weiter entwickeln
<i>Attraktive, zentrale Treffpunkte etablieren</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Kleinteilige Treffpunkte als niedrigschwelliges Angebot etablieren, an denen sich Gruppen selbst organisiert treffen können, wo ein einfacher „Klönchnack“ stattfinden kann • Zusätzlich Treffpunkt für Olversum einrichten
<i>Lebendige, gestärkte Ehrenamtsstrukturen erhalten</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jüngere Altersgruppen aktivieren • Steigender Zeitaufwand (Ehrenamt Insgesamt) beschränkt Engagement durch knappe Ressourcen von Ehrenamtlichen • Feuerwehr als wichtigen Kulturträger stärken • Tourismus als Chance (Gute Einnahmequelle bei Veranstaltungen) nutzen • Tourismus als Risiko (steigender Druck auf Wohnungsmarkt, mangelnder Wohnraum für Geringverdiener:innen, Ehrenamtler:innen) • Wie kann man die Menschen wieder für das Ehrenamt begeistern?
<i>Koordinierte, vernetzte Angebote schaffen</i>	
<i>Belebte, gut vernetzte Ortszentren mit hoher Aufenthaltsqualität schaffen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Lückenschluss der Radwege zwischen den Ortsteilen • Wanderwege als Anlass für Treffpunkte • Umgang mit steigender (externer) Wohnraumnachfrage • Generationswechsel in den Häusern fördern
<i>Langfristig örtliche Daseinsvorsorge sichern</i>	

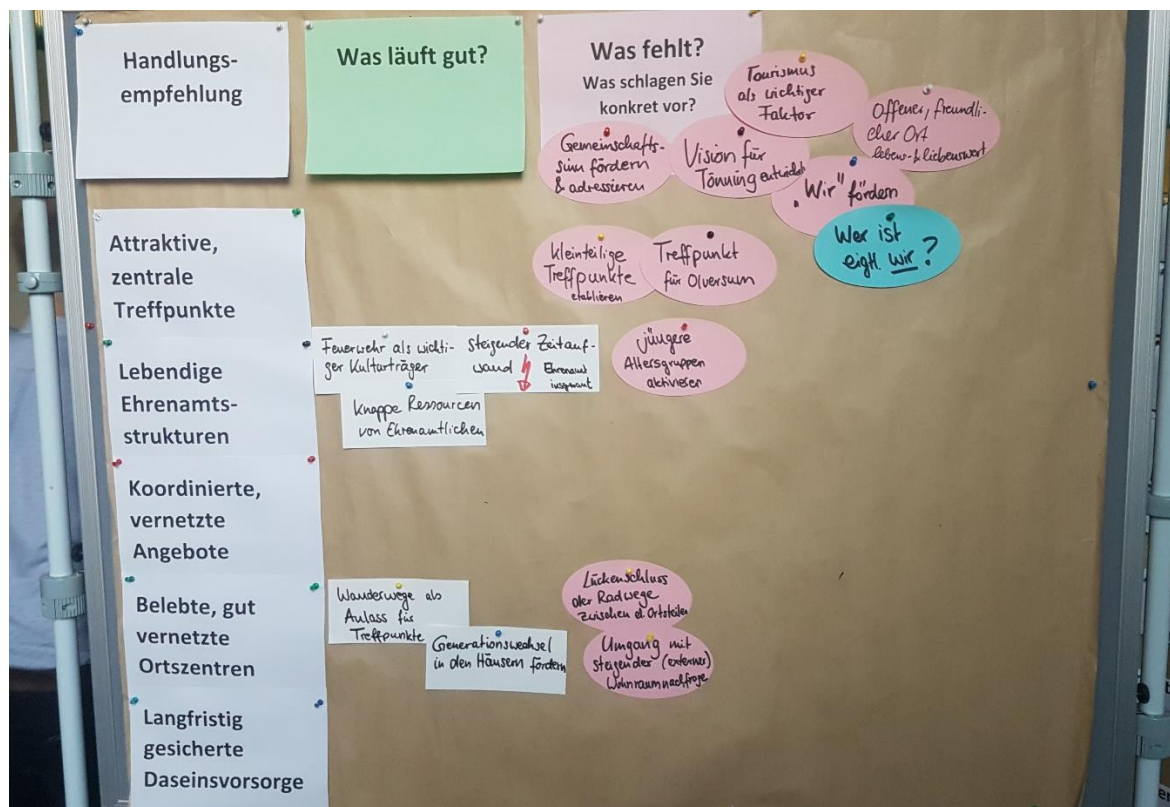


Abbildung 1: Ergänzungen zu Handlungsempfehlungen im Bereich "Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft" (Eigene Darstellung).

Im nächsten Schritt wurden mit den Anwesenden die durch das Gutachterteam vorgeschlagenen Maßnahmen/ Projektansätze diskutiert, konkretisiert und ggf. erweitert.

Projekt/ Maßnahme	Hinweise und Anregungen	Weitere Schritte/ Fragen
<i>Kümmererstelle</i>	<ul style="list-style-type: none"> Nicht nur fürs Ehrenamt, auch für Gewerbe etc. Kümmererstelle die über das Ehrenamt hinaus geht, Verbindung zwischen allen Institutionen, Vereinen etc. statt Grabenkampf -> Besser: Stadtkümmerer Infostand auf dem Marktplatz 	<ul style="list-style-type: none"> Leerstandsmanagement transparent machen Netzwerk Stadtmanagement/ Tourismus + Vereine

	<ul style="list-style-type: none"> • Netzwerke nutzen: Etablierte Personen & deren Ressourcen nutzen • Ansprache neu zugezogener Bürger:innen • Abgrenzung zu anderen Koordinationsstellen • Terminkoordination lokal & regional 	
<i>Zentrale Informations- und Veranstaltungsplattform</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsplattform für innerörtliche Veranstaltungen • Informationsbroschüre zu kulturellen Angeboten und Vereinen -> Hauspost • Gemeinsame Terminabstimmung → gemeinsame Jahresplanung • Entscheidungen aus Verwaltungsgremien sollen in zentraler Veranstaltungsplattform gebündelt werden 	<ul style="list-style-type: none"> • Regionale Abstimmung bezüglich Veranstaltungen • Bestehendes Angebot ausbauen • Eider-Kurier ausbauen • Transparente Information über Stadtgeschehen, regelmäßig • Informationsangebot regional verfügbar machen
<i>Ortsteilübergreifende Veranstaltungen</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Reihe: „Gesichter Tönning“ • Willkommens-Cafe / Zugezogenentreff • „Plattschnacken für Anfänger“ • Größere Veranstaltungen, ortsteilübergreifend 	
<i>Sozialer Treffpunkt in Kating</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Klönschnack-Treffen im Dorfkrug vor allem Neu & Alt, Jung & Alt • Dorfkrug als Pop-up Ansatz erproben • 1x wöchentlich Seniorentreff im Dorfkrug veranstalten 	

<p><i>Jugendtreff in Kating</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • 1x wöchentlich im Dorfkrug veranstalten • Alternative: Räume im neuen Feuerwehrgerätehaus 	<ul style="list-style-type: none"> • Sozialer Treffpunkt auch in Olversum • Ortsteilgemeinschaftshaus im Neubaugebiet mitdenken
<p><i>Einrichtung eines zentralen Kulturzentrums</i> - <i>Multifunktionaler Treffpunkt Innenstadt</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Potential des Packhauses nutzen • Leerstehender Edeka eher verstärkt für Gewerbe oder Verkauf kulinarischer lokaler Produkte verwenden + Treffpunkt • Genossenschaftliches Konzept für Betreiben des ehemaligen Edekas 	<ul style="list-style-type: none"> • Lokal und saisonales Angebot • Kombination mit Café
<p><i>Aktion „Wir kaufen lokal“</i> - <i>Einkaufslabel für Tönning</i> - <i>Innovative Ladenkonzepte</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Label für Eiderstedt-Produkte (Kooperation) • Wettbewerb für innovative Ideen -> künstliche Angebote 	<ul style="list-style-type: none"> • Experimentierfläche + Repair-Café
<p><i>Gemeinsame Bepflanzungsaktion</i> - <i>Tönning Wanderweg</i></p>	<ul style="list-style-type: none"> • Gemeinschaftsgarten (Hr. E. Büttner, Fr. U. Lemke) 	<ul style="list-style-type: none"> • Keine durchgehenden Radwege (Hafen, Deich)

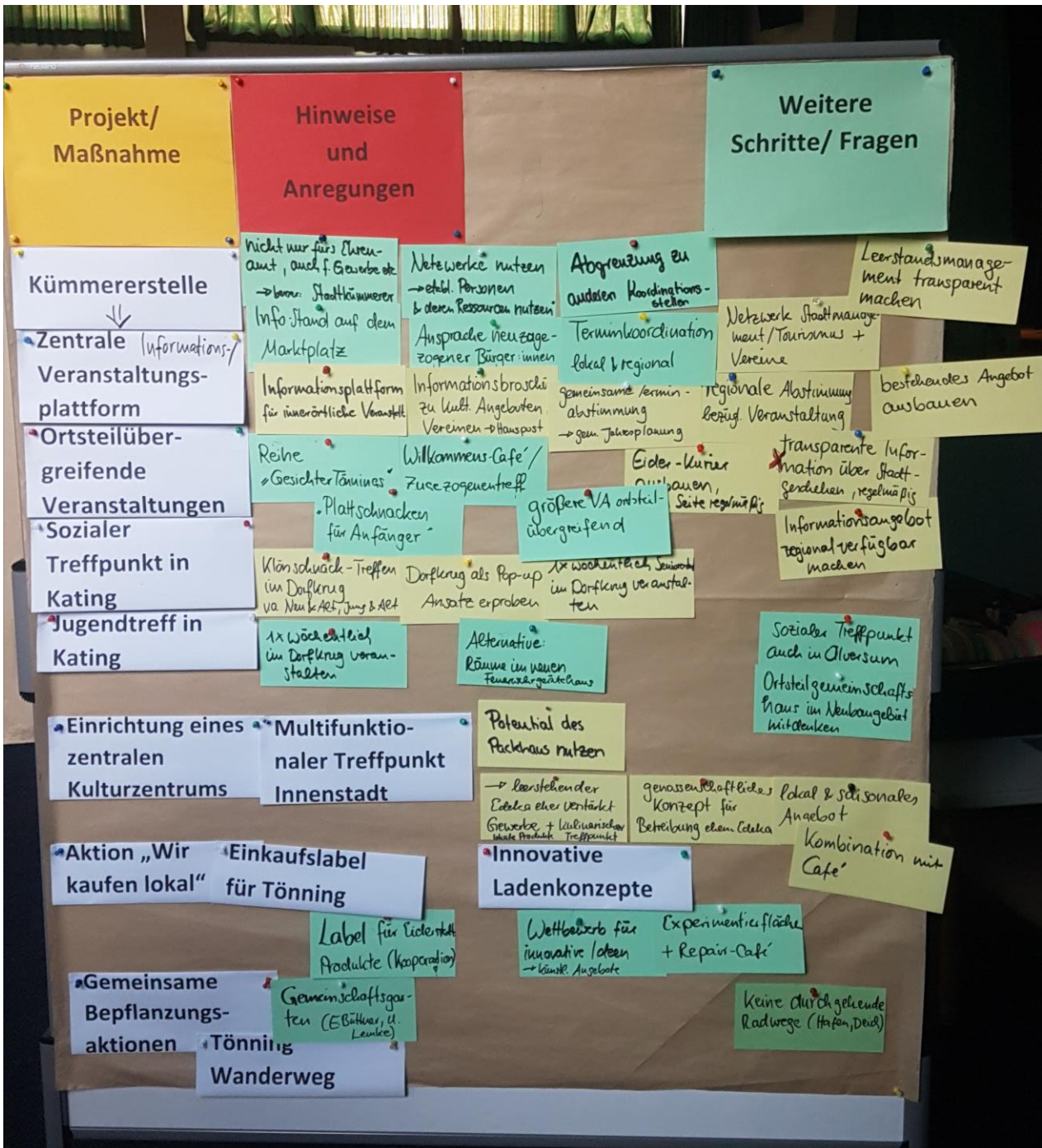


Abbildung 2: Maßnahmenvorschläge im Bereich "Örtliches Zusammenleben und Gemeinschaft". (Eigene Darstellung).

Weiteres Vorgehen und Ausblick

Teike Scheepmaker und Charlotte Meyer, Institut Raum & Energie

Teike Scheepmaker und Charlotte Meyer, *Institut Raum & Energie*, bedanken sich abschließend für die rege Beteiligung und weiteren Rückmeldungen. Sie weisen auf die Abschlussveranstaltung nach der Sommerpause hin und erläutern die weiteren Schritte bis dahin. Einzelheiten werden mit Herrn Wengoborski im Nachgang noch geklärt.

Weitere Informationen und Präsentationen unter: www.tönning.de

Kontakt:

Stadt Tönning
Ansprechpartner: Kay Wengoborski
Am Markt 1
25832 Tönning
Tel. 04861 614-0
E-Mail: stadtverwaltung@toenning.de

GERTZ GUTSCHE RÜMENAPP
Stadtentwicklung und Mobilität
Planung Beratung Forschung GbR

Gertz Gutsche Rümenapp
Stadtentwicklung und Mobilität
Ansprechpartner: Dipl.-Ing. Martin Albrecht
Ruhrstraße 11 (Phoenixhof)
22761 Hamburg
Tel. 040 / 853737-41
Email: albrecht@ggr-planung.de

INSTITUT
**RAUM&
ENERGIE**

Institut für Planung, Kommunikation und Prozessmanagement GmbH
Ansprechpartner: M.Sc. Charlotte Meyer und M.Sc. Teike Scheepmaker
Lülanden 98, 22880 Wedel
Tel. 04103 / 16041
Email: meyer@raum-energie.de